

Juni – September 2018

Ausgabe Nr. 119



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Marbach am Neckar

So heißt es in einem Brief, den uns die Apostelgeschichte überliefert. In einem Schreiben, mit dem die Apostel und Gemeindeältesten der Jerusalemer Gemeinde ihre Geschwister in Antiochien über das Ergebnis ihrer Beratungen informieren.

„Der Heilige Geist haben

Es gab Uneinigkeit in der jungen Christenheit über ganz grundlegende theologische Fragen. Aber zugleich auch die Überzeugung: Wir müssen uns zusammensetzen und über diese Konflikte reden. Wir müssen uns beraten – so lange, bis wir gemeinsam eine Lösung gefunden haben.

Als Methodisten ist uns das „Conferencing“ wohl vertraut. Sich beraten und um gemeinsam getragene Entscheidungen ringen – das gehörte von Anfang an zur methodistischen Bewegung. Miteinander und im Gespräch wird unsere Kirche geleitet. Das gilt vom obersten Leitungsgremium, der Generalkonferenz, bis in die einzelnen Gemeinden hinein. Und es ist immer wieder neu eine Herausforderung für unser Miteinander – auch auf unserem Bezirk hier in Marbach: dieses gemeinsame Entscheiden.

Unsere Kirchenordnung formuliert unser Vertrauen darauf, dass alles, was wir als Kirche in dieser Welt tun, „unter der Leitung des Heiligen Geistes“ geschieht. Wenn wir als Gemeinschaft von

Glaubenden Entscheidungen treffen, dann rechnen wir damit, dass der Geist Gottes in unseren Beratungen mitwirkt.

Wie kann man sich das vorstellen? Vielleicht hilft es, wenn wir uns daran erinnern, dass wir als Gemeinde Jesu Christi von Gott gerufen sind. Und wer gerufen ist, der weiß um die Bedeutung des Hörens. Wenn wir uns in Beratungen und Entscheidungen also vom Heiligen Geist leiten lassen möchten, dann sollten wir vielleicht das Hören trainieren.

und wir beschlossen ...“

Zunächst einmal das Hören aufeinander. Aufmerksam und „aktiv“. Es ist wichtig, bei Entscheidungsprozessen alle Blickwinkel zu kennen. Dafür braucht es den Willen, zu verstehen, was dem anderen jeweils wichtig ist. Eine gute Übung für ein „aktives“ Hören aufeinander kann es sein, nicht nur die eigene Einstellung zu formulieren, sondern auch Argumente und Gedanken für Positionen zu sammeln, die man selbst ablehnen würde. Im Hören aufeinander, im Zusammentragen der unterschiedlichen Ansichten entsteht ein facettenreiches Bild der Situation, über die wir beraten.

(Apg. 15,28)

Genauso wichtig ist aber auch das Hören auf uns selbst. Das Ernstnehmen dessen, was wir an uns selbst erleben. Die Stimme der Vernunft ist dabei genauso wichtig, wie das, was wir fühlen. Wir beobachten und versuchen nachzuvollziehen, was die Ursache dieser oder jener Regung in uns ist.

TIEFBlick

Und schließlich rechnen wir auch damit, dass Gott mit uns spricht. Wir hören ihn in unserem gemeinsamen Nachdenken und Suchen nach Antworten. Wir hören ihn im Zeugnis der Bibel und in den Herausforderungen und konkreten Situationen, mit denen wir zu tun haben. Und wir hören Gott auch im Gespräch mit der Geschichte und Tradition, in der wir stehen. Dabei bedeutet das Hören auf Gott immer auch ein bisschen Abstand zu uns selbst – bei der Bewertung einer Entscheidungssituation ein wenig von uns selbst absehen und uns selbst etwas „leichter nehmen“. Dieser Abstand von unseren persönlichen Befindlichkeiten hält den Blick offen dafür, dass Gott manchmal überraschend andere Möglichkeiten ins Spiel bringt, als wir in unserem begrenzten Horizont sehen konnten.

„Der Heilige Geist und wir haben beschlossen“, formuliert die Apostelgeschichte. Wenn wir das auch über die Entscheidungsprozesse auf unserem Bezirk Marbach sagen wollen, dann braucht es immer wieder neu den Willen, uns aufeinander einzulassen und um Entscheidungen zu ringen, die wir miteinander tragen können. Das Wirken des Heiligen Geistes lässt sich nicht an demokratischen Mehrheitsentscheidungen ablesen. Aber wenn es gelingt, in einer strittigen Frage einmütig zu einer Lösung zu gelangen, dann ist das sicherlich ein Zeichen dafür, dass die „Gerufenen“ mit offenen Ohren gehört haben.

Dass wir in unserem Miteinander mit Gottes Wirken rechnen, nimmt uns die Verantwortung für unser Handeln und für unsere Entscheidungen nicht ab. Aber wir vertrauen auf Gottes Zusage, dass er seine Gemeinde begleitet und trägt – wohin auch immer unser Weg uns führen mag.

Es grüßt Euch herzlich

Eure

Stefanie Reinerst



Strahlender Sonnenschein am Himmel und strahlende Gesichter bei Alina Riegraf, David Merz und Jonas Könniger – am 25. März haben wir in Marbach einen Festgottesdienst zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts gefeiert. Dass Gott unser Leben begleitet, das wurde an diesem Tag deutlich. Mit guten Worten und schöner Musik

„Ich möchte, dass einer mit mir geht“

Einsegnungs-Gottesdienst am 25. März 2018 in der Marbach

haben wir den Jugendlichen den Segen Gottes zugesprochen und zugesungen und sie mit einem Regenbogen an Gottes Versprechen erinnert: „Ich lass Euch nicht allein.“ S. Reinert



Rückblick

Bereits am Abend des Karfreitags reiste das Team des JAT-Einsatzes an. Der Samstagvormittag wurde für letzte Vorbereitungen genutzt, bevor dann nachmittags die TeilnehmerInnen eintrafen. Am Abend stand zunächst ein vergnügter Kennenlernabend auf dem Programm. Neben allerhand Spielen mit und ohne Schuhe, wurden auch wichtige Regeln für die Woche erklärt. Der Ostersonntag begann mit dem leckeren Oster-Gemeinde-Frühstück. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst wurde mit der Umgestaltung der Kirchenräume begonnen. Nicht nur die Toiletten und der Kirchenraum, sondern auch zahlreiche Workshopräume und der Raum der Stille bekamen ein neues Gesicht. Nachmittags trafen sich zum ersten Mal die Schlupfwinkel. Das waren kleine Gruppen, die sich insgesamt dreimal zusammenfanden. Dort gab es Zeit zum Reden, Spielen, Chillen, Eis Essen usw. Am Abend durfte die ganze Gruppe ein schönes Sendungsabendmahl als Stärkung für die bevorstehende Woche mit Matthias Kapp genießen.



RÜCKBLICK

Am Montag begann endlich der erste „Workshop-Tag“. Nach dem Frühstück durfte die ganze Gruppe einen Impuls zum Thema #Workhard (arbeite hart) hören. In/an welchen Lebensbereichen arbeiten wir hart? Wo lohnt es sich zu arbeiten und an welchen Stellen erwarten andere von uns harte Arbeit? Solchen und weiteren Fragen ging der Impuls auf den Grund. Danach erfolgte die Einteilung der Teilnehmenden in die Workshops. Zur Auswahl standen: Theater, Tanz, Kreativ, Musik, All-Inklusive, Video und Foto. Nach einem vertiefenden Gespräch in jedem Workshop, machten sich alle eifrig daran einen Beitrag für den offenen Abend vorzubereiten. Nachmittags ab 15.30 Uhr waren dann die Bühnenproben angesetzt. Die Moderatoren hatten die Möglichkeit ein Feedback an die Workshops zu geben. Die Ton- und Lichttechniker konnten alle nötigen Einstellungen ausprobieren und vorbereiten. Nach dem Abendessen war es dann endlich so weit: der erste offene Abend konnte beginnen. Die Anspannung war groß, aber die Freude über alles Gelungene war noch größer! Der Start in die Woche machte nicht nur der JAT-Gruppe Lust auf mehr. Nach einem gemeinsamen Tagesabschluss blieb noch ein wenig Zeit zum Reden, Chillen oder Spiele spielen. Um 24.00 Uhr war für alle dann Nachtruhe.



RÜCKBLICK

Der Tagesablauf von Dienstag, Donnerstag und Freitag war genau derselbe, wie am Montag. Allerdings waren die Themen jeden Tag andere:

Am Dienstag lautete das Thema #Whatareyouliving4 (Wofür lebst du). Die Gruppe beschäftigte sich an diesem Tag mit dem Sinn des Lebens.

Der Mittwoch war ein Tag zum Pause machen und Gemeinschaft erleben. Es gab keine gemeinsame Weckzeit, sondern jeder konnte ganz nach Belieben aufstehen. Bis um 11.30 wurde ein abwechslungsreiches Brunch-Buffet angeboten. Danach gab es verschiedene Aktionen für alle: Schwimmbad, Sport in der Halle, Brot backen, Schwarzlichtminigolf sowie Gesellschaftsspiele in der Kirche. Am Abend rechneten alle mit einer entspannten Pyjama-Party. Bestens angezogen in Schlafanzug/Morgenmantel/Nachthemd erschienen alle zum Essen. Aber – Oh je! – direkt nach der Vorspeise fiel auf, dass der Pastor (kurz zuvor noch vergnügter Partygast) spurlos verschwunden war. So musste das Leitungsteam kurzerhand das Programm umändern. Die JAT-Gruppe konnte glücklicherweise das Rätsel lösen. Kurz vor der Eröffnung des Nachtischbuffets wurde der Pastor gefesselt und geknebelt (aber ansonsten unverletzt) im Aufzug gefunden. Die Freude war natürlich riesig und auch der besorgte Privatdetektiv konnte zufrieden nach Hause fahren.





JAT-Insider

Emily Teichmann und Lucas Bühler, beide ja in der EMK Marbach „zu Hause“, waren das erste Mal bei JAT mit dabei. Wir haben Sie gefragt, was Ihnen besonders gut gefallen hat:

Emily Teichmann: Für mich waren die Highlights die selbst gestalteten Gottesdienste. Sie waren jedes Mal ein voller Erfolg und immer super abwechslungsreich

Lucas Bühler: Ich fand es richtig klasse, dass man an den offenen Abenden sein Talent und die in den Workshops erarbeiteten Themen und Projekte vorstellen konnte. Zudem wurde keiner ausgegrenzt und es war eine sehr gute Gemeinschaft. Alle haben sich gegenseitig respektiert und man war ein gemeinsames Team. Und das Essen war spitzenmässig gut.



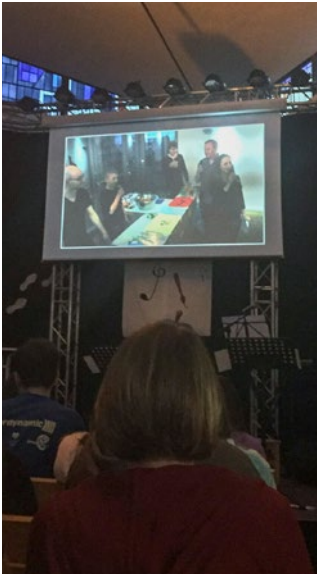
RÜCKBLICK

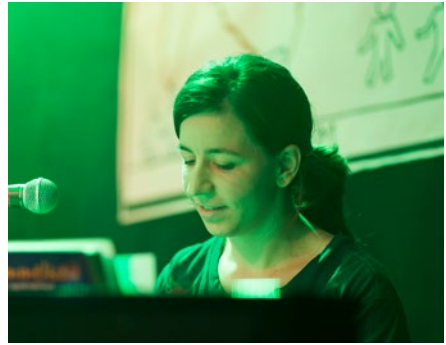


Der Donnerstag stand unter dem Thema #Followme (Folge mir). In dem Impuls und in den Workshops ging es um Nachfolge.

Am Freitag lautete das Thema #nofilter (kein Filter). Wer bin ich wirklich? Welche „Filter“ benutze ich im Alltag um dazuzugehören? Welche Filter sind gut? Welche sind hinderlich? Funktioniert mein Leben auch ohne Filter? So lauteten nur einige der angesprochenen Fragen.

Der Samstag war noch einmal ein geschäftiger Tag. Am Vormittag hatten sich alle verschiedenen Sozialaktionen zugeordnet: Mehrere Gruppen machten sich nach Marbach und in die umliegenden Orte auf um Menschen in Pflegeheimen etwas vorzusingen. Zwei Gruppen hatten sich zur Gartenarbeit bereit erklärt. Eine Gruppe machte sich auf den Weg nach Stuttgart um dort ein Programm für Kinder in einem Hospiz zu gestalten. Eine weitere Gruppe fuhr auf die Jugendwiese und sorgte dort für Ordnung. Fröhlich und erfüllt aber auch hungrig kamen alle Gruppen wieder zum Mittagessen zurück. Am Nachmittag waren noch letzte Proben für den Dejavue-Gottesdienst am Sonntag angesetzt. Im Anschluss daran fanden sich ein letztes Mal die Schlupfwinkel zusammen. Der Abend stand unter dem Motto „Meine Öko-Gemeinde“. Mit Verkleidungen und allerhand lustigen Aufgaben versuchte sich jeder möglichst gut in verschiedene Öko-Charaktere hineinzuzusetzen (z.B. gab es einen Imker, einen Öko-Landwirt und einen Landschaftsgärtner...). Die letzte Nacht war ganz dem Schreiben der Plakate gewidmet. Jeder bekam ein großes JAT-Plakat zugeordnet. Alle anderen durften dann liebe Grüße oder auch längere Texte als Erinnerung darauf schreiben. Manch einer hat in dieser Nacht gerade einmal eine Stunde geschlafen ...





Am Sonntag stand nach dem bunten Abschlussgottesdienst „nur“ noch Aufräumen auf dem Programm. Als die größten Aufräumarbeiten erledigt waren, gab es für die Gruppe außer Abschied nehmen nicht mehr viel zu tun. Dieser war dafür aber ausgiebig, herzlich und für manche sehr tränenreich.

Zwei Dinge haben uns die ganze Woche über begleitet:
1. Ein grandioses Küchenteam, das keine Mühe gescheut hat und uns überwältigend gut bekochte. 2. Gottes überfließender Segen. Wir durften ihn immer wieder spüren: In der schönen Gemeinschaft, in all den kleinen und großen Bewahrungen, in dem guten Wetter und in unendlich vielen Momenten des Glücks und der Freude. Dafür sind wir sehr dankbar!

E. Buck



Frühlingsserenade

Ein bunter Abend zum

Die Sonne schimmerte durch das vielfarbige Fensterband und tauchte unsere Erlöserkirche in ein wunderbares Licht. Fast schon sommerlich waren Atmosphäre und Temperaturen bei der Frühlingsserenade am 6. Mai. Dass so viele der Einladung der evangelisch-methodistischen Gemeinde Marbach zu einem bunten Abend gefolgt waren, freute Pastorin Stefanie Reinert. Ihrer Aufforderung, sich den Applaus für das Ende des Konzerts aufzusparen, war bei den vielfältigen und hochwertigen Darbietungen gar nicht so einfach zu folgen.

Der Chor unter Leitung von Susi Schaupp, die Bläser, die Band und mehrere Solisten sorgten stimmlich sowie mit Geige, Horn, Bratsche, Orgel, Klavier, Cajon und Gitarre für die musikalische Vielfalt. Von Telemanns Fanfare über Pachelbes Canon, En Irland von Bozza, Brass Joker, The great classics halleluja bis zu Kirkhoffs Allegro ma moderato, um nur einige der zwölf Stücke zu nennen, reichte die Bandbreite der Künstler – allesamt aus der Mitte der Gemeinde. Auch die Gäste konnten sich im Verlauf des Abends zweimal gesanglich einbringen: bei „Wie lieblich ist der Maien“ und „Der Mond ist aufgegangen“.





Freuen und Genießen

Susanne Elsner lieferte dazwischen mit vier von ihr ausgewählten und auf unnachahmliche Art vorgetragenen Texten von Fabian Vogt, Mascha Kaléko, Emil Michler und Kit Kopphausen die passenden, zum Nachdenken anregenden sprachlichen Impulse.

In der Pause konnten die Besucher leckere Häppchen, Sekt und andere Getränke genießen und sich über ihre Eindrücke austauschen.

Nach dem Segen und einem Lied des Chors wurden alle Mitwirkenden noch einmal nach vorne gerufen und erhielten als Dankeschön eine Rose. Was für ein schöner und berührender Abend! S. Rochlitz



KU-Ausflug

Nicht ganz so wie geplant lief in diesem Jahr unser Einsegnungsausflug. Krankheit und wichtige Schultermine dezimierten unsere Gruppe deutlich. Dafür war das Wetter schön, im Gebüsch sind nur die Pastoren gelandet und untergegangen ist auch niemand bei unserer Kanutour auf der Enz. S. Reinert



Frauen, die schweigen – Schwanberg 2018

Nun ja, der Wahrheit halber: Wir schwiegen, allerdings nur bei den Mahlzeiten. (Dachte der Titel bringt Euch sicher zum Weiterlesen...) Ansonsten wurde geredet und zugehört, diskutiert und hinterfragt, gesungen und gelacht, Musik gelauscht und getanzt.



Das diesjährige Frauenkreiswochenende fand in sattem Frühlingsgrün und bei traumhaft sommerlichen Temperaturen auf dem Schwanberg bei Kitzingen statt. Für die meisten Teilnehmerinnen war es eine altbekannte Lokalität, für mich war es eine ganz neue Örtlichkeit. Wir wohnten im Einkehrhaus St. Michael des „Geistlichen Zentrums Schwanberg“ und erlebten dort auch die Nonnen der Communität Casteller Ring, einer evangelischen Ordensgemeinschaft von Frauen.



Diese Eindrücke von der Örtlichkeit nehme ich mit:

- Führung zur Symbolik und architektonischen Ausgestaltung der dortigen St. Michaelis Kirche
- Gottesdienst und Stundengebete (Psalmsingen will gelernt sein)
- Wissen zur Entstehung der Communität, bis hin zu deren Ausgestaltung in der Jetzt-Zeit
- So klein kann ein Bad sein
- leckeres, regionales Essen



- Schweigen beim Essen, das geht
- Wein vom Schwanberg (nun ja. die württembergischen Weine schmecken mir besser)
- Schlendern durch den Schlosspark
- Ich weiß jetzt, wie die Luftwurzeln einer Sumpfpfropresse aussehen
- Ruhe tanken und entschleunigen beim Sitzen in der Sonne

Diese Erinnerungen von uns als Frauenkreis trage ich heim:

- Die gute Fahrgemeinschaft hin & zurück
- Das Allerlei.Einerlei.Vielerlei Thema am Freitag
- Wollknäul Netz der Verbindungen
- gute Zweier- und Vierergespräche bei unserer Miniwanderung



- Manch Einem werden wir als „Methodistischen Frauengruppe Erdmannshausen“ im Gedächtnis bleiben
- Quellentanz im Garten zur Abendstunde
- Ein „das bedeutet mir meine Gemeinde“ Abend mit herausfordernden Fragen, einer Vielfalt an Symbolen und den guten, kritischen Stimmen
- das gemütliche Beisammensein zum Tagesabschluss

Danke, liebe Organisatorinnen, für diese schöne Zeit. Sehr gerne wieder. K. Labs



Nachmittags mit der Jugend

Die JugendAktionsTage sind vorbei.
Und wie geht's jetzt weiter?

Mit dieser Frage haben wir uns an einem sonnigen Sonntag im April beschäftigt. Alle Jugendlichen des Bezirks waren eingeladen um darüber nachzudenken, wie wir den Schwung von JAT für unseren Gemeindealltag nutzen können. Die Gemeinschaft auf dem

JAT hat uns gut getan. Es wäre schön, wenn wir Gelegenheit hätten sie weiter zu pflegen. Leider ist die verfügbare Zeit bei allen knapp und terminlich ist es momentan unmöglich, Teenie- und Jugendkreis zu vereinen. Deshalb wird es eine neue Möglichkeit für „die Jugend“ geben, sich zusammenzufinden. Ungefähr einmal im Monat werden wir uns sonntags im Anschluss an den Bezirksgottesdienst treffen. Je nach Jahreszeit, Wetterlage und Laune verabreden wir uns im Freibad, auf der Jugendwiese, in der Erlöserkirche, im Biergarten usw. Es hat sich ein kleines Team gebildet (Nadine Merz, Leonie Riegraf, Benedikt Köder, Elli Buck), welches die jeweiligen Tage konkreter plant und sich um die Organisation des Essens kümmert. Wir hoffen, dass dieses Angebot eine gelungene Möglichkeit für alle Jugendlichen ist, Gemeinschaft zu pflegen und zu vertiefen. E. Buck

Bibelentdecker an Himmelfahrt

Unter freiem Himmel trotz manch bedrohlicher Regenwolke, mit Bläserklängen und Gitarrenliedern feierten rund 70 Gäste den Gottesdienst zu Himmelfahrt auf der Jugendwiese. Als Bibelentdecker bestieg man zwischendurch den Ölberg, nahm an einem Ausflug der urchristlichen Gemeinde nach Emmaus teil oder besuchte Paulus in seiner Gefängnis-Schreibstube. Weil das alles ziemlich hungrig macht, blieb man bei Gegrilltem und leckeren Salaten gleich zum anschließenden Picknick beisammen. Schön war's!
M. Kapp



Familiengottesdienste

in der Sonntagschule Pleidelsheim

Im Anschluss an unsere Einheit „Abraham“ in der Sonntagschule, gestalteten wir im März einen Familiengottesdienst mit dem Thema „Gesegnet auf dem Lebensweg“. Schon in der Vorbereitung zum Gottesdienst und dann ganz konkret als Abraham hat uns Stefanie Reinert mit auf den Weg des Segnens genommen. Sich fallen lassen, Steine ablegen, zuschauen, zuhören, mitmachen – es war ein bunter Gottesdienst in welchem jeder, der dies gerne mochte, mit einem gut duftenden Öl in Kreuzform in der Handfläche gesegnet wurde.

Nach dem Gottesdienst gab es noch ein leckeres Buffet von und für alle und zum Abschluss durften sich alle vom Segensbaum einen eigenen Segen mitnehmen. Möchtet ihr beim nächsten Mal mit dabei sein?

R. Vogel und H. Weng



Felsenfest wie Petrus

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst
am Sonntag, 1. Juli 2018 um 10:30 Uhr

in die Kapelle der Ev.-meth.-Kirche in Pleidelsheim
mit anschließendem Imbiss!

Die Kinder und Mitarbeiter der Sonntagschule
freuen sich über zahlreiche Besucher.

Drei Fragen an

Neu-Mitglied Sabine Rochlitz

Wer bist du?

Mein Name ist Sabine Rochlitz. Ich bin (noch) 51 Jahre jung und in Berlin aufgewachsen. Nach Baden-Württemberg hat es mich 1986 zur Ausbildung verschlagen, ich lebe hier also schon deutlich länger als in meiner Geburtsstadt. Übrigens die meiste Zeit in der Region Stuttgart – obwohl ich sehr häufig umgezogen bin. Gewohnt habe ich schon in Stuttgart, Fellbach, Göppingen, Kirchheim/Teck, Dettingen/Teck, Eisingen, Michelbach, Erdmannhausen. 2013 kam ich dann nach Marbach, wo ich aber schon seit 2011 für die Marbacher Zeitung schrieb. Davor habe ich einige andere Berufe gelernt und war u.a. als Steuerberaterin tätig.

Warum bist du Mitglied geworden?

Das ist gar nicht so schnell zu erklären. Ich will versuchen, es zusammenzufassen. Ich wurde nicht als Baby getauft, sondern hab

das erst unmittelbar vor der Konfirmation 1980 in der evangelischen Landeskirche Berlin nachgeholt. Wir haben dann im Gymnasium viel über den Holocaust gesprochen. Das hat mich zweifeln lassen. Wie kann ein liebender und gerechter Gott so viel Leid zulassen? Da ich auf diese Frage (und andere) keine Antworten fand, bin ich wenige Jahre später ausgetreten und habe für mich mit dem Glauben abgeschlossen – dachte ich jedenfalls.

Viele, viele Jahre später – um genau zu sein 2003 – habe ich dann auf einem Röntgen-tisch im Krankenhaus gelegen. In großer Sorge, was die Untersuchung bringen würde. Und in all meiner Angst und Verzweiflung betete ich – mehr oder weniger automatisch – ein Vater unser. Das gab mir zu denken – zumal es ohne zu zögern kam und ich es noch komplett auswendig konnte.

Nach einer langen Zeit des Suchens habe ich dann – zunächst beruflich – Kontakt zur evangelisch-methodistischen Gemeinde hier in Marbach gefunden. Ich glaube, es fing mit einem Bericht über den geplanten Umbau unseres Gemeindehauses an. Auch an einen Radio-Gottesdienst kann ich mich noch gut erinnern. Kollegen nahmen mich mehrmals zum offenen Mittagstisch mit. Schon damals sprachen mich vor allem die Weltoffenheit und Zugewandtheit an. Wenn ich in der Folge – sehr selten – in die Kirche ging, dann war es die Erlöserkirche.

Ich glaube, es war der Tag der offenen Tür nach dem Umbau, als mich Karin Wohlfarth ansprach. Zu der Zeit ging es mir ziemlich schlecht, ich hatte eine unangenehme Diagnose bekommen und konnte nicht mehr arbeiten. Das Gespräch tat mir gut, Karin schenkte mir kurz darauf den besonderen Adventskalender.

Irgendwann gelangte ich zum Chor und freute mich am Singen und am Miteinander. Der Kontakt zu Heike und Rainer Buck bereicherte mich sehr – ebenso Gespräche mit anderen Gemeindegliedern, die ich gar nicht alle aufzählen kann, weil ich sicher jemanden vergessen würde. Ich ging immer häufiger zum Gottesdienst, am einen oder anderen Bezirksabend nahm ich teil und wurde überall herzlich aufgenommen. Ich fand wieder einen Zugang zum Glauben, er gab mir Kraft und neuen Lebensmut. So kam eins zum anderen.

Da war es für mich irgendwann logisch und folgerichtig, die gefühlte Zugehörigkeit zur EmK und vor allem zu unserer Gemeinde auch offiziell werden zu lassen. Die Gliederaufnahme habe ich als sehr bewegenden Moment erlebt.

Hat sich seitdem etwas verändert bei dir/für dich?

Tatsächlich eigentlich nicht so sehr, da ich schon vorher behandelt wurde, als würde ich dazu gehören. Emotional aber schon.

Ich fühle mich als Mitglied – in einem positiven Sinne – verpflichtet, mich mehr einzubringen. Daher freue ich mich schon drauf, ab jetzt häufiger im Gemeindebrief zu schreiben.

Auch die persönlichen Kontakte haben sich weiter vertieft und ich habe bereits einige schöne Begegnungen – auch außerhalb des „klassischen“ Gemeindelebens erleben dürfen. Ich freue mich auf das, was noch kommen mag und bin unendlich dankbar dafür, mit all meinen Zweifeln und Fragen gesehen und angenommen zu werden. Ich denke, meine Suche wird nie endgültig zu Ende sein. Aber ich lasse es nun zu, diese IM Glauben fortzuführen.



Wusstet ihr eigentlich ...

... dass es Merkmale gibt, an denen man Methodisten erkennen kann?
Oder vielleicht sogar erkennen sollte?

Wer die Absichten und Ziele von John Wesley verstehen will, dem rät sein Biograph J. S. Simon die „Kennzeichen des Methodisten“ zu studieren. Wesley gibt darin der Bitte nach, die Methodisten zu erklären. Was machen sie warum anders und an was erkennt man einen Methodisten? Wesley wollte das eigentlich nicht. Weder hatte sich die studentische Bewegung um ihn den Namen „Methodisten“ selbst gegeben, noch wollten sie eine neue Kirche gründen. Erst im fortgeschrittenen Alter gibt Wesley schließlich nach. Der Name „Methodist“ war längst etabliert und wer ihn nutzte sollte wenigstens wissen von was er sprach. Es überrascht deshalb wenig, dass Wesley erst mal vier Kennzeichen beschreibt, woran man einen Methodisten eben nicht erkennt.

1. Methodisten erkennt man nicht an der Auslegung der Schrift.

Stattdessen halten Methodisten es mit der Regel: Denken und Denken lassen und das egal, ob richtig oder falsch. Als ich das lese muss ich bereits schlucken. Unsere Kirche diskutiert zurzeit, wie wir

mit homosexuellen Schwestern und Brüdern umgehen sollen. Das geht soweit, dass von „Spaltung“ die Rede ist. Passt das zu Wesleys „Denken und Denken lassen“?

2. Methodisten erkennt man nicht an ihrer Ausdrucksweise.

Ganz im Gegenteil! Nach Wesley äußern Methodisten ihre Gedanken besser so verständlich wie möglich und nutzen dafür die „bekanntesten und gebräuchlichsten Worte“. Stellt uns vor die Frage: Sind „Lobpreis“, „Schuld“, „Gemeinschaft“ oder „Fürbitte“ verständliche und gebräuchliche Begriffe? Und könnte ich diese dem Nachbarn verständlich erklären?

Und erinnert nur mich das folgende Kennzeichen an eine der zahlreichen Diskussionen über Outfits von Pastoren oder Pastorinnen?

3. Methodisten erkennt man nicht an ihrer Kleidung oder anderen Gleichgültigkeiten.

Kleidung, Alkohol, Enthaltamsamkeit vor der Ehe oder von der Ehe haben Wesley zufolge nichts mit Methodismus oder Christ sein

zu tun, da sie in der Bibel nicht explizit beschrieben sind.

4. Einen Methodist erkennt man nicht am regelmäßigen Gottesdienstbesuch.

Wesley vergleicht das mit einem ehrlichen Menschen. Nur weil dieser nicht stehle, mache ihn das noch nicht zu einem ehrlichen Menschen. Für Wesley muss dem Methodisten sein Leben mit Gott vielmehr ein Herzensanliegen sein, das über das unreflektierte Einhalten von Regeln hinausgeht.

Und damit kommt Wesley zu den Kennzeichen, die einen „wahren Methodisten“ auszeichnen.

5. Ein Methodist gibt sich ganz Gott hin.

6. Er ist allzeit glücklich in seinem Gott.

7. Ein Methodist macht sich keine Sorgen und ist für alles dankbar! Egal was kommt!

8. Egal wo er mit wem ist, der Methodist ist mit seinem Herzen und seinen Gedanken stets beim Herrn!

9. So wie der Methodist Gott liebt, liebt er jedermann!

10. Der Methodist hat ein reines Herz. Er kennt keine Rache, Neid oder Gehässigkeit. ...

Insgesamt beschreibt Wesley 18 Kennzeichen, aber sind wir als Methodisten denn bereits an diesen Zehn erkennbar? Also, ich muss euch gestehen, allzeit glücklich, sorgenfrei und mit reinem Herzen Gott für jeden Mist dankbar sein, nein, das übersteigt meine Fähigkeiten.

Ich habe euch aber auch das Zitat von Paulus verschwiegen, das Wesley seiner Aufzählung vorangestellt hat. Im Philipperbrief (3, 12) schreibt Paulus: „Nicht, dass ich's schon ergriffen habe“. Wesleys Kennzeichen beschreiben den Ansporn von uns Methodisten. Jesus hat uns gezeigt, wie Gott sich unser Leben vorstellt und das wollen wir leben. Paulus und Wesley wussten aber auch, dass uns das übermenschliches abverlangt und das Jesus uns nicht ohne Grund von dem Anspruch erlöst hat, dass wir Gott gefallen müssen.

„Der Weg ist das Ziel“ heißt es so schön und ich glaube, wenn man uns Methodisten an etwas erkennt, dann daran, dass wir den Weg fröhlich gehen, weil wir wissen, Gott hat seine Freude daran, egal wie oft wir stolpern.

B. Elsner

Kollektenbons – braucht man so was?

Die Spenden an unsere Gemeinde können wir als gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts für's Finanzamt bescheinigen. Oft lassen sich dadurch Steuern sparen. Das Opfer am Sonntagvormittag wird hierbei freilich nicht erfasst, man verschenkt da also etwas an „den Staat“. Oder aber man besorgt sich Kollektenbons. Das funktioniert so: Man gibt zum Beispiel 100,- an unsere Bezirkskassenführerin Margret Schwaderer, diese Spende wird bescheinigt. Dafür bekommt man 20 Kollektenbons, die ähnlich aussehen wie ein 5-Euro-Schein:



Wenn am Sonntag das Opferkorbchen herübergereicht wird, kann man dieses „Papiergeld“ einlegen, im Wissen darum, dass es dem Wert von echten 5 Euro entspricht. Es gibt auch Kollektenbons zu 10 Euro und 20 Euro – bitte fragt bei Bedarf einfach nach. M. Kapp

Entwicklung unserer Finanzen

Bei der Bezirksgemeindeversammlung am 11. März konnte unsere Bezirkskassenführerin Margret Schwaderer sehr erfreuliche Zahlen vorlegen. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Monatsbeiträge und Sonderopfer deutlich gestiegen, auch großzügige Einzelspenden haben sehr geholfen. Die Gesamteinnahmen 2017 betragen 297.292,39 Euro. Alle Verpflichtungen konnten so erfüllt und der Schuldenstand aus dem Kirchenbau auf 795.749,81 Euro gesenkt werden.

Etwas ernüchternd war nun freilich der „Umlagebescheid 2018“. Gestiegene Spenden, gestiegene Mitgliedszahlen und insgesamt gestiegene Personalkosten der Kirche bedeuten eine Steigerung der „Umlage“ auf 183.072,- Euro. Erstmals schlug hier auch zu Buche, dass dem Bezirk zwei vollzeitlich tätige und ordinierte Hauptamtliche zugewiesen sind.

Was bedeutet das? Außer dem Geld für die Personalkostenumlage an die Kirche brauchen wir ja auch noch Mittel für Heizung, Strom, Mieten, Anschaffungen und Schuldentilgung. Wir hoffen und bitten, dass eure Spendenfreudigkeit und Opferbereitschaft nicht nachlässt. M. Kapp



WEITBLICK

Süddeutsche Jährliche Konferenz

aufbrechen

Stuttgart und Heilbronn | 13. bis 17. Juni 2018

Die öffentlichen Veranstaltungen der Süddeutschen Jährlichen Konferenz

Begegnungstag der Frauen

Mittwoch, 13. Juni, 13.30 Uhr
Hoffnungskirche der EmK,
Stuttgart-Mitte

Eröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 13. Juni, 19.30 Uhr
Ev. Stiftskirche, Stuttgart-Mitte

Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst

Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr
Ev. Petruskirche, Gerlingen

devotion.der Jugendabend

Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr
Veranstaltungszentrum redblue,
Heilbronn

Konferenzgemeindetag

Sonntag, 17. Juni, ab 10. Uhr
mit Ordinationsgottesdienst,
Erlebnispause und Konferenz-
nachmittag
mini-KIKO, KIKO und conAc-
tion.der Teeniegottesdienst
Veranstaltungszentrum redblue,
Heilbronn

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt in diesem Jahr zur Tagung nach Gerlingen ein. Nachdem wir in den vergangenen Jahren „investiert“ haben und „drangeblieben“ sind, heißt das Thema in diesem Jahr „aufbrechen“. Nicht nur im Sinne von „Sich auf den Weg machen“, sondern durchaus auch mit dem Ziel, zu neuen Ideen und einem neuen Selbstverständnis als Kirche „durchzubrechen“. Im Eröffnungsgottesdienst, zu dem auch die umliegenden Gemeinden herzlich eingeladen sind, werden wir das Thema für die kommenden Sitzungstage entfalten. Ich freue mich auf eine spannende Tagung mit vielen kontroversen Gesprächen und kreativen Ideen.

Der Konferenzjugendabend und der Konferenzgemeindetag werden wieder im Veranstaltungszentrum redblue in Heilbronn stattfinden. Gastgeber sind die Bezirke des Stuttgarter Konvents. Bischof Harald Rückert wird die Predigt am Ordinationsgottesdienst halten. Für Kinder und Jugendliche gibt es mit Kinderbetreuung, mini-KIKO, KIKO und dem Teeniegottesdienst „conAction“ jeweils eigene Angebote. Am Konferenznachmittag werden wir wieder mehrgleisig fahren: Es gibt ein buntes Familienprogramm und eine inspirierende Veranstaltung für Erwachsene.

Mit herzlichen Grüßen
Superintendent Siegfried Reissing



Aufmerksame Fans haben es vielleicht schon bemerkt: Wir Redakteure von radio m haben eine neue Baustelle.

Für heute?

Ich denke, ihr macht Radio?



Als Radioagentur der Evangelisch-methodistischen Kirche erreichen wir derzeit etwa zwei Millionen Menschen im Jahr über 20 verschiedene Radiosender. So entstehen bis zu 1.200 Radiosendungen jährlich, in denen wir davon berichten, wie es ist, sein Leben mit Gott zu gestalten. Diese Arbeit führte mittlerweile auch zu einigen Andachtsbüchern, in denen unsere kurzen Radioimpulse in neuer Form noch mal andere Menschen erreicht haben.

Unser aktuelles Buch „Zeitgemäß“ findet ihr zum Beispiel am Büchertisch. Weil uns das aber immer noch nicht genug war, haben wir uns einer weiteren Herausforderung gestellt und die Redaktion von „für heute“, dem traditionsreichen Verteilblatt der Evangelisch-methodistischen Kirche, übernommen. Seit September 2017 findet Ihr hier Inhalte von radio m-Redakteuren und anderen klugen Köpfen aus der EmK, die zum Nachdenken anregen und zum Weitergeben einladen. Pastor Matthias Kapp hat sich zum Beispiel mit Adam und Evas Sohn Abel auseinandergesetzt und fragt in seiner „für heute“ Ausgabe, ob der mehr als nur ein Langweiler war?

Auch für die Hauskreisarbeit ist „für heute“ geeignet: Durch die weiterführenden Fragen, Zitate, Bibelstellen und Gebetstexte können Hauskreise und Gesprächsgruppen ruckzuck in ein Thema einsteigen. Probiert es aus, zum Beispiel mit der Reihe zum „Vater unser“. Wir wünschen viel Erkenntnis bei spannenden Gesprächen.

Stellvertretend für das radio m Team:
B. Elsner, Redakteur radio m



Christine Schmidt in Malawi



Seit August 2016 lebt Christine Schmidt mit ihrem Mann Olav und ihren Kindern in Malawi.

Nach einer Phase der Orientierung berät sie seit einigen Monaten die Landwirtschaftsprojekte der EmK, um ihre Nachhaltigkeit zu verbessern. Ganz im Süden Malawis liegt der Bezirk Nsanje, der ärmste der EmK in Malawi. Ein Imker half Gemeindegliedern, Bienen zu züchten. Der gewonnene Honig wird auf dem Markt verkauft. Doch bisher gab es für das Wachs und erst recht für das wertvolle »Propolis« keine Verwendung.

Unterstützt von einer Imkerin erklärte Christine Schmidt in einer Schulung, wie man mit einfachen Mitteln aus Wachs Kerzen und Sal-

ben – z.B. zur Abwehr von Mücken – herstellen kann. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmenden, wie das Gelernte vor Ort umgesetzt werden kann. Nicht zuletzt stellte man fest: Die Rezeptur muss geändert werden. Bei den knapp 50 Grad am Seminartag wollte die Salbe nicht fest werden.



Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: Familie Schmidt

Filmfreunde Marbach

Die nächsten 3 Filmveranstaltungen im
Gemeindesaal der Erlöserkirche Marbach

Am **Mittwoch, den 20. Juni 2018**, läuft in unserer Filmreihe „Stolpersteine“ das Drama **„Ich, Daniel Blake“** von Ken Loach (GB, F, B, 2016, FSK 6 Jahre, Laufzeit 100 min.).

Der 59-jährige Brite Daniel Blake hat sein ganzes Leben gearbeitet und Steuern gezahlt. Doch eines Tages wird sein Leben von schweren Schicksalsschlägen erschüttert, als seine geliebte Frau stirbt und er einen schweren Herzinfarkt erleidet. Von nun an ist Daniel auf das Sozialsystem angewiesen. Daniel, der von den Ämtern oft wie eine seelenlose Nummer behandelt wird, muss allen Mut und Stolz zusammennehmen, bevor die Mühlen der Bürokratie seinen Willen brechen. Immerhin droht ihm, falls die Bezüge gestrichen werden, die Obdachlosigkeit. Dabei lernt er die alleinerziehende Mutter Katie mit ihren Kindern Daisy und Dylan kennen, die ihre eigene Odyssee an Ungerechtigkeiten hinter sich haben und dringend eine Bleibe suchen. In der Not entwickelt sich zwischen den beiden eine ungewöhnliche Freundschaft, denn nur zusammen können sie stark sein und aus der bedrückenden Situation herauskommen.

In seinem präzise inszenierten Milieu-Drama nimmt der Regisseur Loach den britischen Sozialstaat ins Visier und erzählt

unaufgeregt und dennoch unterschwellig hochemotional von den Ungerechtigkeiten im System - ein Film, der aufregt, rührt und aufrichtig zu Herzen geht.

Am **Dienstag, den 17. Juli 2018** zeigen die Filmfreunde Marbach die Komödie **„Monsieur Pierre geht online“** von Stéphane Robelin (F, B, D, 2017, FSK 0 ohne Beschränkung, Laufzeit 95 min.).

Der grantige Rentner Pierre hat sich auf einen einsamen und routinierten Lebensabend eingerichtet. Doch seine Tochter Sylvie bringt ihn mit dem jungen Alex zusammen, einem erfolglosen Schriftsteller. Alex soll Pierre in die mysteriöse Welt des Internets einführen und im Zuge dieser mühseligen Eingewöhnung stößt der rüstige Rentner eines Tages auf ein Datingportal. Pierre ist angetan und probiert unter Alex' Identität seine keineswegs eingeübten Verführungskünste aus. Schon bald verabredet sich Pierre mit der bezaubernden Flora, doch weil er sich online als sein Internethelfer Alex ausgegeben hat, kann er natürlich nicht selbst zum Date erscheinen und schickt stattdessen den in Finanznöten steckenden jungen Mann.

Sympathisch, tollpatschig und charmant – der große französische Komiker Pierre Richard kann auch in seinem neuen Auftritt als verliebter Rentner überzeugen.

Im August machen wir Filmpause.

Am **Dienstag, den 18. September 2018**, läuft bei den Filmfreunden Marbach das Drama **„Lion - Der lange Weg nach Hause“** von Garth Davis (AUS, GB, USA, 2017, FSK 12 Jahre, Laufzeit 119 min.).

Saroo war ein kleiner Junge, als er durch eine Kette von unglücklichen Ereignissen seine Familie in Indien verlor: Er schlief in einem Zug ein und als er erwachte, war er Kilometer weit von seiner Mutter und seinem älteren Bruder entfernt. Für den kleinen Jungen beginnt eine schier endlose Suche: Unter 1,2 Milliarden Einwohnern muss er seine Familie wiederfinden. Jahre später sitzt Saroo in Australien, zwischen Sue und ihrem Mann John, die ihn als Kind adoptiert und mit viel Fürsorge groß gezogen haben. Eigentlich müsste es ihm gut gehen – wären da nicht die quälenden Kindheitserinnerungen an eine Vergangenheit in Indien. Immer wieder tauchen die Bilder seiner Mutter und seines Bruders vor seinem geistigen Auge auf. Wo sind sie und was ist aus ihnen geworden? Saroo hält dem Verlangen, diese Fragen zu beantworten, nicht stand und bricht nach Indien auf. Seine Suche nach der „alten“ Familie stellt die Bande zu seinen Adoptiveltern auf die Probe und Saroo sieht sich der grundlegenden Frage konfrontiert, wie er Familie und Identität definiert.

Preisgekröntes Identitäts-Drama nach einer wahren Geschichte: Als erwachsener Mann verlässt der Adoptivsohn Australiens, um seine indischen Wurzeln zu finden.

(Informationen zu den 3 Filmen auszugsweise aus den Quellen www.kino.de und www.cinema.de übernommen und ergänzt.)

Der Eintritt zu den Filmveranstaltungen ist frei, Spenden zur Kostendeckung sind erwünscht. (Informationen zu den 3 Filmen auszugsweise aus der Quelle www.cinema.de übernommen und ergänzt.)

Die Filmabende im Gemeindesaal beginnen jeweils um 19:30 Uhr. J. Hoffarth

Save the date!

28.-30. September 2018: Gemeindefreizeit in Lutzenberg! Wir freuen uns schon jetzt auf ein buntes und fröhliches Wochenende miteinander.

Es haben schon viele gebucht – du auch? Wenn nein, dann aber schnell anmelden ... Nähere Infos bei den Pastoren oder bei Heike Buck!

Sommerferienprogramm auf den Stationen

Mit drei Veranstaltungen beteiligt sich die Gemeinde **Pleidelsheim** am örtlichen Sommerferienprogramm: **Kinoabend am 3.8.**, **Bastelvormittag am 7.8.** und **große thematische Spielstraße am 8.8.**

In **Erdmannhausen** heißt das Motto am **14.8.** „**Kapelle Kunterbunt**“ für alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren.

Und in **Steinheim** planen wir vom **16. bis 18. August den Bau einer LEGO-Stadt** in unserer Kapelle. Vielen Dank für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die teils jetzt schon zugesagt haben oder sicher gerne noch dazu stoßen werden! M. Kapp

Bezirksabende

Miteinander in's Gespräch kommen über die Bibel, den Glauben, unser Miteinander in der Gesellschaft und der Gemeinde: das ist das Ziel der Bezirksabende.

Am Mittwoch, den 11. Juli um 20 Uhr haben wir dazu Pastor Olav Schmidt und seine Frau Christine geb. Layher eingeladen. Gemeinsam mit den beiden Kindern leben Schmidts seit 2016 in Malawi im südöstlichen Afrika. Olav koordiniert in der wachsenden EmK in Malawi die theologischen

Aus- und Weiterbildungsangebote, Christine hat begonnen, Landwirtschaftsprojekte der EmK-Gemeinden zu beraten und ihre Nachhaltigkeit zu verbessern. Was bedeutet es, heutzutage als Missionarsfamilie ausgesandt zu sein? Wo zeigen sich in den vielfältigen Projekten Früchte? Und was können wir in Württemberg von den Geschwistern in Malawi lernen?

Auch in den Sommerferien gibt es einen Bezirksabend **am Mittwoch, den 29. August um 20 Uhr**. Wir nehmen uns Zeit, um noch einmal über die Aussagen von Bischöfin Wenner zum Umgang mit Homosexualität in der Kirche nach zu denken.

Am Mittwoch, den 19. September wird Pastorin Stefanie Reinert zusammen mit den Jugendlichen von der „Woche gemeinsamen Lebens“ den Bezirksabend gestalten.

Einladung zum Konzert mit „Cranes and Pines“

Die Band „Cranes and Pines“ am 08.07. zu Gast in Marbach in der Erlöserkirche

Die Band „Cranes and Pines“ aus Stuttgart wurde 2013 gegründet und besteht aus 6 Bandmitgliedern. Sie spielen Indie-Folkmusik bzw. gitarrenlastige Folk-Popmusik und sind damit im Umkreis Stuttgart und auch

darüber hinaus bekannt. Freut euch jetzt schon auf einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend. Weitere Infos unter www.cranesandpines.de. **Herzliche Einladung zum Konzert, 8. Juli um 17:00 Uhr in der Erlöserkirche.** M. Bühler



Der Frühjahrsputz ist fällig

Wir alle genießen unser gepflegtes und sauberes Gemeindezentrum ... oder nicht? Es ist viel los und das ist auch gut so! Aber klar, wo gehobelt wird, fallen Späne – soll heißen: **Am Samstag, den 30. Juni geht es ab 9 Uhr los.** Jede Hand ist willkommen und jede Hand wird gebraucht.

Du hast nur 1 Stunde Zeit? Ok, das hilft uns auch! Du kannst nicht auf Leitern steigen? Ok, „unten“ gibt es auch viel zu tun! Du kannst erst um 10 Uhr kommen? Ok, dann

komm um 10 Uhr! **ABER KOMM ... bitte ...** Bitte bring mit: Schrubber, Besen, Kehrwisch, Lappen ... aber kein Putzmittel. Lassen wir unsere Kirche gemeinsam wieder strahlen ...

Vorankündigung WGL

Die Woche gemeinsamen Lebens wird auch dieses Jahr in der Erlöserkirche stattfinden. **Alle Jugendlichen ab 14 Jahren können wieder vom 15.09 bis zum 23.09.2018 in der größten WG Marbachs wohnen.** Auf dem Programm stehen unter anderem ein Nachmittag in der Hafnerhalle, ein Schwimmbadbesuch und der allseits beliebte Bezirksabend (19.09.18, 20.00 Uhr). Für alle im KU-Alter (mind. 12 Jahre, 7. Klasse) bieten wir auch wieder eine Schnuppernacht am ersten Wochenende der WGL an. Wir freuen uns schon auf eine Woche in guter Gemeinschaft, mit etwas zu wenig Schlaf aber dafür mit viel Spaß! F. Marquart und E. Buck

Aufzeichnung von Gottesdiensten

Manchmal kann man im Gottesdienst nicht persönlich dabei sein oder man möchte ihn einfach nochmals anhören. Wie angekündigt wird es deshalb zukünftig möglich sein, die Aufzeichnung des Gottesdienstes mit Hilfe eines USB-Speichersticks zu erhal-

ten. Viele Abspielgeräte zu Hause besitzen die Möglichkeit, Audio-Dateien über einen solchen Stick abzuspielen und so kann der Gottesdienst dann im Nachgang angehört werden. Falls kein geeignetes Abspielgerät vorhanden ist, kann dieses auch zur Verfügung gestellt werden.



Momentan befinden sich die Geräte noch in der Anschaffung. Sobald diese da sind, werden wir in einem Gottesdienst darüber informieren.
A. Vogel

50 Jahre Orgelklänge in der Erlöserkirche

Am 15. September 1968 wurde in Marbach unsere Orgel mit einem Festgottesdienst eingeweiht. Ein halbes Jahrhundert ist das nun her. Seither wurde sie in vielen Gottesdiensten und Konzerten gespielt. Von Musikerinnen und Musikern aus der Gemeinde und von Gästen. **Wir wollen das Orgeljubiläum feiern: mit einem musikalischen Gottesdienst am 23. September 2018.** Kirchenmusikdirektor Hans-Eugen Ekert wird für uns das Instrument zum Klin-

gen bringen. Nach seiner Ausbildung in Wien und Trossingen wirkte Ekert vor allem an der Lukas- und Friedenskirche in Stuttgart. Konzerte als Dirigent, Organist, Cembalist und gefragter Continuospieler, aber auch Rundfunk- und CD-Aufnahmen sowie klingende Museumsführungen kennzeichnen seine vielseitige Tätigkeit. Seit 2017 lebt er im Ruhestand in Erdmannhausen. Der Beginn des festlichen Gottesdienstes ist um 9.30 Uhr.
S. Reinert

Zeltlager Kurzinfos

Hoch motivierte Leute im 32-köpfigen Team, darunter viele „Jungleiter“. Obergrenze von 60 teilnehmenden Kindern fast erreicht. Zeltplatz in Käsbach bei Murrhardt ausgesucht. Volles Programm. Bibelarbeiten und Spiele zum Thema „Agenten im Auftrag Gottes“. Sicher wieder tolle Unterstützung der Gemeinde. **Herzliche Einladung zum Zeltlager-Abschlussgottesdienst am Sonntag, den 5.8. um 11 Uhr auf dem Zeltplatz.**

„Vergeben – wenn das so einfach wäre“

Ökumenischen Frauenfrühstück Marbach

„Vergeben – eine der schönsten Fähigkeiten, Vergebung annehmen – eine beinahe noch größere Kunst“, so formuliert der

Theologe Fulbert Steffensky. Beides gehört zusammen und beides gehört zu unserem Leben. Leicht ist weder das eine noch das andere. Mit unserer Referentin Stefanie Reinert werden wir uns - biblisch und seelsorglich - diesem Thema nähern beim nächsten Ökumenischen Frauenfrühstück Marbach

Wann: am 09. Juni 2018

Ort: Martin-Luther-Haus, Steinerstraße 4

Zeit: 09:00-11:00 Uhr.

Kostenbeitrag: 6,00€.

Anmeldung bis zum 07.06.2018
unter 07144/13984 oder unter
frauenfruehstueck.marbach@online.de

Parallel zur Veranstaltung gibt es wieder eine Kinderbetreuung in den Nebenräumen (08:45 – 11:15 Uhr).



Café Sonntag

Herzliche Einladung zum monatlichen Treffen für Menschen mit Verlusterfahrungen **am Sonntag, den 24.06.!** Dieses letzte Treffen vor den Sommerferien findet statt um 16:00 Uhr im Turnerheim Marbach (Schillerhöhe 11, bei der Stadthalle). Für alle, die gut zu Fuß sind, bieten wir einen kleinen Spaziergang an ab 15:00 Uhr vom Martin-Luther-Haus über die Schillerhöhe zum Turnerheim. Wer diesen Spaziergang nicht mitmachen kann oder will: um 16:00 Uhr treffen wir uns alle im Turnerheim zu einem kleinen Programm und einem leichten Abendessen (auf eigene Rechnung).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzpatienten

Die Selbsthilfegruppe findet am **Montag, den 04.06. von 15 - 17 Uhr** in den Räumen der AWO, Niklastorstr. 20, statt. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen.

(Diakonin Meinhardt-Pfleiderer, T. 85 84 86)

Weitere Informationen erhalten Sie bei Christa Stirm (Tel. 17 543), Diakonische Mitarbeiterin im Krankenpflegeverein Marbach e.V.

Termine

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen!

Regelmäßige, wöchentliche Treffen von Gruppen und Kreisen werden hier nicht aufgeführt. Ein wöchentlicher Info-Brief mit aktuellen Mitteilungen wird per E-Mail versandt und liegt in der Erlöserkirche aus.

Juni

01.06.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
01.06.	20:00	Posaunenchor, Erlöserkirche Marbach
02.06.	13:30	Goldene Hochzeit Hörpel, Erlöserkirche Marbach
03.06.	09:30	Gottesdienst mit A. Holzwarth, Erlöserkirche Marbach
03.06.	09:30	Gottesdienst mit S. Reinert, Kapelle Erdmannhausen
03.06.	09:30	Gottesdienst mit M. Kapp, Kapelle Murr
03.06.	11:00	Gottesdienst mit S. Reinert, Kapelle Steinheim
03.06.	14:30	Abfahrt ZL-Team Platzbesichtigung
03.06.	15:00	Treff
04.06.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
05.06.	09:30	Wandergruppe
05.06.	18:00	Bibelabend mit M. Kapp, Kapelle Pleidelsheim
05.06.	20:00	Bezirksvorstand, Erlöserkirche Marbach
06.06.	09:00	Gebetskreis, Kapelle Murr
06.06.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
06.06.	19:30	Bibelabend mit M. Kapp, Kapelle Steinheim
07.06.	15:00	Sitzung KPV, Erlöserkirche Marbach
07.06.	19:30	Bibelabend mit M. Kapp, Kapelle Erdmannhausen
07.06.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
08.06.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
08.06.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
08.06.	18:30	Teeniekreis „God is a DJ“, Rielingshausen
08.06.	20:00	Posaunenchor, Erlöserkirche Marbach
09.06.	09:00	Ökumenisches Frauenfrühstück, Martin-Luther-Haus
09.06.	14:00	Outdoor-Jungschar, Jugendwiese
10.06.	09:30	Gottesdienst mit Taufen mit M. Kapp, Erlöserkirche Marbach
10.06.	11:15	Gemeinsamer Ausflug der Sonntagsschulen Parkplatz Burg Stettenfeld
11.06.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
12.06.	19:30	Männertreff, Erlöserkirche Marbach
13.06.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
13.06.	14:00	Konferenz-Frauennachmittag Hoffnungskirche Stuttgart
13.06. bis	17.06.	Süddeutsche Jährliche Konferenz, Gerlingen
14.06.	14:30	Kreis der Älteren mit J. Bildmann, Erlöserkirche Marbach
14.06.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
15.06.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
15.06.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
15.06.	18:30	Teeniekreis, EmK Ludwigsburg
15.06.	20:00	Posaunenchor, Erlöserkirche Marbach
17.06.	10:00	Ordinationsgottesdienst der SJK, Red-Blue-Arena Heilbronn
18.06. bis	08.07.	Urlaub Pastor M. Kapp
18.06.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
19.06.	15:30	Kleeblatt-Gottesdienst mit T. Holzwarth, Kleeblatt Erdmannhausen
19.06.	18:00	Bibelabend mit S. Reinert, Kapelle Pleidelsheim
20.06.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
20.06.	19:30	Stolpersteine „Ich, Daniel Blake“, Erlöserkirche Marbach

ÜBERBLICK

20.06.	19:30	Bibelabend mit S. Reinert, Kapelle Steinheim
21.06.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
21.06.	19:30	Bibelabend mit S. Reinert, Kapelle Erdmannhausen
22.06.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
22.06.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
22.06.	18:30	Teeniekreis, EmK Ludwigsburg
22.06.	20:00	Posaunenchor, Kapelle Erdmannhausen
23.06.	09:30	Kirchlicher Unterricht, Asperg
24.06.	09:30	Gottesdienst mit C. Steck, Marbach
24.06.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst Brückenfest Murr
24.06.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst OGV, Erdmannhausen
24.06.	11:00	Sonntagsschule, Kapelle Pleidelsheim
24.06.	19:30	Ökumenisches Abendgebet, Alexanderkirche
24.06. bis	28.06.	KE-Freizeit Hohenschwangau
25.06.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
26.06.	19:30	Kulturausschuss, Erlöserkirche Marbach
27.06.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
28.06.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
28.06.	00:00	Ausflug Bezirksfrauengruppe, Ausflug!!!
29.06.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
29.06.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
29.06.	18:30	Teeniekreis mit Übernachten, Jugendwiese
30.06.	09:00	Kirchenputz, Erlöserkirche Marbach
Juli		
01.07.	09:30	Gottesdienst mit F. Gutbrod, Erlöserkirche Marbach
01.07.	09:30	Gottesdienst mit R. Buck, Kapelle Erdmannhausen
01.07.	10:30	Familiengottesdienst mit S. Reinert, Kapelle Pleidelsheim
01.07.	11:00	Gottesdienst mit R. Buck, Kapelle Steinheim
02.07.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
03.07.	09:30	Wandergruppe
03.07.	18:00	Bibelabend mit S. Reinert, Kapelle Pleidelsheim
03.07.	19:30	Bezirksvorstand, Erlöserkirche Marbach
04.07.	09:00	Gebetskreis, Kapelle Murr
04.07.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
04.07.	19:30	Bibelabend mit S. Reinert, Kapelle Steinheim
05.07.	19:30	Bibelabend mit S. Reinert, Kapelle Erdmannhausen
05.07.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
06.07.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
06.07.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
06.07.	18:30	Teeniekreis, Erlöserkirche Marbach
06.07.	20:00	Posaunenchor, Erlöserkirche Marbach
07.07.	14:30	KE Backhausfest, Erdmannhausen
08.07.	09:30	Gottesdienst mit Superintendent S. Reissing, Erlöserkirche Marbach
08.07.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst mit S. Reinert, Steinheim
08.07.	10:30	Infotreffen Winterspielplatz, Erlöserkirche Marbach
08.07.	11:00	Sonntagsschule, Kapelle Pleidelsheim
08.07.	11:00	Junge Familiengruppe, Erlöserkirche Marbach
08.07.	17:00	Konzert Cranes & Pines, Erlöserkirche Marbach
09.07.	19:30	Gesamtteam Zeltlager, Erlöserkirche Marbach
09.07.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
10.07.	19:30	Männertreff Sommerfest, Erlöserkirche Marbach
11.07.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
11.07.	20:00	Bezirksabend mit Olav Schmidt, Erlöserkirche Marbach
12.07.	14:30	Kreis der Älteren mit S. Reinert, Erlöserkirche Marbach
12.07.	19:30	Probe Verbandsposaunentag, Erlöserkirche Marbach

ÜBERBLICK

12.07.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
13.07.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
13.07.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
13.07.	18:30	Teeniekreis, Erlöserkirche Marbach
14.07.	09:30	Kirchlicher Unterricht, Jugendwiese
15.07.	09:30	Gottesdienst mit S. Reinert, Erlöserkirche Marbach
15.07.	09:30	Gottesdienst mit M. Kapp, Kapelle Erdmannhausen
15.07.	09:30	Gottesdienst mit S. Schaupp, Kapelle Murr
15.07.	11:00	Gottesdienst mit M. Kapp, Kapelle Steinheim
15.07.	11:00	Sonntagsschule, Kapelle Pleidelsheim
16.07.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
17.07.	15:30	Kleeblatt-Gottesdienst mit M. Kapp, Kleeblatt Erdmannhausen
17.07.	18:00	Bibelabend mit M. Kapp, Kapelle Pleidelsheim
17.07.	19:30	Filmfreunde - „Monsieur Pierre geht online“, Erlöserkirche Marbach
18.07.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
18.07.	19:30	Ausschuss für Zusammenwirken von Pastoren und Bezirk, Erlöserkirche
18.07.	19:30	Bibelabend mit C. Steck, Kapelle Steinheim
18.07.	19:30	Sonntagsschulsitzung Marbach, Erlöserkirche Marbach
19.07.	19:00	Gitarrengruppe, Erlöserkirche Marbach
19.07.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
19.07.	20:00	Bezirksfrauengruppe Sommerfest, Erlöserkirche Marbach
20.07.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
20.07.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
20.07.	17:00	Posaunenchor Sommerfest, Jugendwiese
20.07.	18:00	Sommerfest Ökumenisches Frauenfrühstück, Erlöserkirche Marbach
20.07.	18:30	Teeniekreis, Erlöserkirche Marbach
21.07.	00:00	Neubürgerempfang Stadthalle Marbach mit Ök. Gottesdienst
22.07.	09:30	Gottesdienst mit Taufe + TC mit M. Kapp, Erlöserkirche Marbach
22.07.	11:00	Sonntagsschule, Kapelle Pleidelsheim
22.07.	18:00	Treff
23.07.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
25.07.	12:00	Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
27.07.	20:00	Posaunenchor, Erlöserkirche Marbach
28.07.	08:30	Abfahrt zum Zeltlageraufbau
29.07.	09:30	Gottesdienst mit S. Reinert, Erlöserkirche Marbach
29.07.	19:30	Ökumenisches Abendgebet, Alexanderkirche
29.07. bis 05.08.		Zeltlager

August

01.08.	09:00	Gebetskreis, Kapelle Murr
03.08.	00:00	Kinderferienprogramm Pleidelsheim, Kapelle Pleidelsheim
03.08. bis 23.08.		Urlaub Pastorin S. Reinert
05.08.	09:30	Gottesdienst mit M. Kapp, Käsbach bei Murrhardt
05.08.	11:00	Junge Familiengruppe, Erlöserkirche Marbach
07.08.	09:30	Wandergruppe
07.08.	15:00	Kinderferienprogramm Pleidelsheim, Kapelle Pleidelsheim
07.08.	18:00	Gemeindebriefredaktion, Erlöserkirche Marbach
09.08.	14:30	Kreis der Älteren mit H. Toursel, Erlöserkirche Marbach
12.08.	09:30	Gottesdienst mit M. Kapp, Erlöserkirche Marbach
12.08.	14:00	Ausflug KE
16.08. bis 18.08.		Legotage Steinheim, Kapelle Steinheim
19.08.	09:30	Gottesdienst mit M. Kapp, Erlöserkirche Marbach
21.08.	15:30	Kleeblatt-Gottesdienst mit M. Kapp, Erlöserkirche Marbach
26.08.	09:30	Gottesdienst mit M. Kapp, Erlöserkirche Marbach
26.08.	19:30	Ökumenisches Abendgebet, Alexanderkirche
29.08.	20:00	Bezirksabend mit M. Kapp, Erlöserkirche Marbach

ÜBERBLICK

September

02.09.	09:30	Gottesdienst mit S. Reinert, Erlöserkirche Marbach
05.09.	09:00	Gebetskreis, Kapelle Murr
05.09.	19:30	Bezirksvorstand, Erlöserkirche Marbach
08.09.	14:00	Outdoor-Jungschar, Jugendwiese
09.09.	09:30	Gottesdienst zum Schulanfang + TC mit S. Reinert, Erlöserkirche Marbach
09.09.	17:00	Zeltlagerteam Nachtreffen
09.09.	19:30	KE mit J. Bildmann
10.09.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
10.09. bis	23.09.	Urlaub Pastor M. Kapp
11.09.	16:00	Winter-Spielplatz-Planungstreffen, Erlöserkirche Marbach
11.09.	19:30	Männertreff, Erlöserkirche Marbach
12.09.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
13.09.	14:30	Kreis der Älteren mit A. + T. Holzwarth, Erlöserkirche Marbach
13.09.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
14.09.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
14.09.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
14.09.	18:30	Teeniekreis, EmK Ludwigsburg
14.09.	20:00	Posaunenchor, Erlöserkirche Marbach
14.09. bis	16.09.	Freizeit Kirchlicher Unterricht
15.09. bis	23.09.	Woche gemeinsamen Lebens (WGL), Erlöserkirche Marbach
16.09.	09:30	Gottesdienst mit E. Mammel, Kapelle Erdmannhausen
16.09.	09:30	Gottesdienst mit F. Gutbrod, Kapelle Pleidelsheim
16.09.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst, Alexanderkirche
16.09.	11:00	Gottesdienst mit H.J. Unold, Kapelle Steinheim
16.09.	11:00	Sonntagsschule, Kapelle Pleidelsheim
17.09.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
18.09.	15:30	Kleeblatt-Gottesdienst mit T. Holzwarth Kleeblatt Erdmannhausen
18.09.	18:00	Bibelabend mit S. Reinert, Kapelle Pleidelsheim
18.09.	19:30	Filmfreunde, Erlöserkirche Marbach
19.09.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
19.09.	19:30	Ausschuss für Zusammenwirken von Pastoren und Bezirk, Erlöserkirche
19.09.	20:00	Bezirksabend mit S. Reinert und WGL, Erlöserkirche Marbach
20.09.	19:00	Gitarrengruppe, Erlöserkirche Marbach
20.09.	19:30	Bibelabend mit S. Reinert, Kapelle Erdmannhausen
20.09.	20:00	Bezirksfrauengruppe, Erlöserkirche Marbach
21.09.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
21.09.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
21.09.	17:00	Kirchlicher Unterricht, Erlöserkirche Marbach
21.09.	20:00	Posaunenchor, Erlöserkirche Marbach
23.09.	09:30	Gottesdienst mit S. Reinert, Erlöserkirche Marbach
23.09.	11:00	Sonntagsschule, Kapelle Pleidelsheim
24.09.	19:45	Chorprobe, Erlöserkirche Marbach
26.09.	12:00	Offener Mittagstisch, Erlöserkirche Marbach
27.09.	19:30	Jugendkreis, Erlöserkirche Marbach
28.09.	07:00	Gebetsfrühstück, Kapelle Erdmannhausen
28.09.	15:00	EmKärrele, Kärrele Steinheim
28.09.	18:30	Teeniekreis, EmK Ludwigsburg
28.09. bis	30.09.	Bezirksgemeindefreizeit, Lutzenberg
30.09.	19:30	Ökumenisches Abendgebet, Katholische Kirche

Impressum

Pastor Matthias Kapp (V.i.S.d.P.)
Telefon: 07144 5269, Fax: 07144 12025
E-Mail: matthias.kapp@emk.de

Pastorin Stefanie Reinert
Fon: 07144 809344, Fax: 07144 12025
E-Mail: stefanie.reinert@emk.de

Büroadresse: Wielandstraße 18, 71672 Marbach

Stationen im Überblick:

Pleidelsheim, Friedrichstraße 3
Murr, Dorfweg 16
Steinheim, Pfarrstraße 28
Erdmannhausen, Kirchstraße 6
Marbach, Schafgartenstraße 4

Die EmK-Marbach im Internet: emk-marbach.de

Gemeindekonto

Konto 3015566 / KSK Marbach, BIZ 604 500 50
IBAN: DE71 6045 0050 0003 0155 66

Druck Gemeindebrief-Druckerei

Gedruckt auf Recycling-Papier, Auflage 400 Stück

Layout und Satz

Urs Weigel

Redaktionelle Mitarbeit

Mathias Bühler, Benjamin Elsner, Sabine Rochlitz,
Peter Schäuble, u.a.

Beiträge an gemeindebrief@emk-marbach.de

Fotos

alle privat

Redaktionsschluss

nächster Gemeindebrief: Samstag, 8. September 2018

Erscheinungstermin

nächster Gemeindebrief: Sonntag, 30. September 2018